



universität  
wien

Universitätsbibliothek



# DLE Bibliotheks- und Archivwesen Jahresbericht 2016

*Elektronische Ressourcen und digitale Medien haben in der Wissenschaft und den Bibliotheken heutzutage eine zentrale Rolle inne. Der mediale Wandel bedeutet aber auch permanente Weiterentwicklung und Anpassung von Services der Universitätsbibliothek. Die Workflows der Erwerbung müssen diesem Wandel ebenso Rechnung tragen wie das Regelwerk für die Erschließung von Medien sowie alle Bereiche der technischen Infrastruktur. Die Vorbereitungen für den Umstieg auf ein neues Bibliothekssystem erfordern zahlreiche flankierende Koordinationsmaßnahmen, um die optimale Einbettung in die vorhandenen Services sowie auch in Zukunft die optimale Nutzbarkeit der Bibliotheksressourcen zu gewährleisten.*



## Open Access

Mit 1. Jänner 2016 trat das vielbeachtete Verlagsabkommen „Springer Compact“ in Kraft. Durch das Abkommen erhielten WissenschaftlerInnen Zugriff auf über 2.000 Springer Zeitschriften und gleichzeitig die Möglichkeit, in über 1.600 Subskriptionszeitschriften des Verlags ohne Zusatzkosten Open Access zu publizieren. Weiters unterstützt die Universität Wien im Rahmen eines österreichischen Konsortiums nun zusammen mit dem FWF und den Verlagen Böhlau und Holzhausen die OAPEN-Initiative für Open-Access-Monographien.



## Online-Katalog und u:search

2016 wurde der 17 Jahre alte Online-Katalog vom Netz genommen und u:search als allgemeine Suchoberfläche etabliert, da nur in u:search alle elektronischen Ressourcen der Bibliothek – mit Ausnahme einer geringen Zahl an E-Journals, die nur in der EZB nachgewiesen sind – auffindbar sind.

## Elektronische Ressourcen

Anfang 2016 wurde mit u:access ein neues Authentifizierungssystem für den Zugriff auf elektronische Ressourcen eingeführt. Nun können Angehörige der Universität lizenzierte Bibliotheksressourcen nach Einloggen mit dem u:account ortsunabhängig benutzen, eine VPN-Verbindung (und eine damit verbundene Installation bzw. Konfiguration eines Klienten) ist nicht mehr nötig.

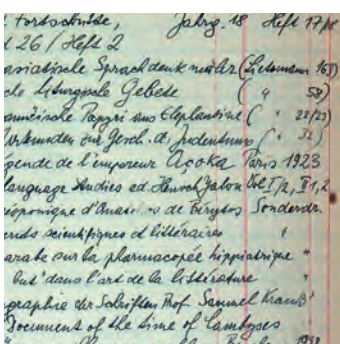


## Nachtschicht@UB – still going strong

Die Nachtschicht@UB feierte mit der zehnten Veranstaltung ein kleines Jubiläum. Die Veranstaltung, bei der einmal im Semester eine Bibliothek bis 6 Uhr früh geöffnet und ein umfangreiches Workshop- und Beratungsprogramm angeboten wird, fand im Jänner erstmals an der Hauptbibliothek statt und stellte mit ca. 700 Studierenden einen neuen Besucherrekord auf.

## NS-Provenienzforschung

Der Arbeitsbereich NS-Provenienzforschung konnte durch zahlreiche Aktivitäten zur nationalen und internationalen Vernetzung der NS-Provenienzforschung in den Bibliotheken und darüber hinaus beitragen. Zudem wurden im letzten Jahr zwei Restitutionsen abgeschlossen und drei weitere Negativdossiers angelegt.







## u:cris Award Management Tool

Im April 2016 startete in einer Pilotphase die Implementierung des Award Management Tools (AMT). In drei Phasen wurde dieses auf alle Fakultäten und Zentren ausgerollt und beinhaltet vorerst Projektanträge, die seit 1.1.2016 gestellt wurden. Die Verantwortlichkeit für die Dokumentation von Anträgen nach § 26 UG liegt bei den Fakultätsleitungen, nach § 27 UG bei der DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung.

Die erfolgreiche Implementierung des AMT ist ein Ergebnis der intensiven und äußerst produktiven Zusammenarbeit zwischen dem u:cris-Team der Universitätsbibliothek und den KollegInnen der DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung. Im laufenden Betrieb ist die DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung inhaltlich verantwortlich und für den Support zuständig.



## AuSSDA – The Austrian Social Science Data Archive

Mit der Core Facility AuSSDA (Austrian Social Science Data Archive) wurde nach der Schließung des Wiener Instituts für sozialwissenschaftliche Dokumentation und Methodik (WISDOM) an der Universitätsbibliothek eine neue Infrastruktur zur Archivierung, Aufbereitung und öffentlichen Zurverfügungstellung von sozialwissenschaftlichen Forschungsdaten durch Projektmittel des BMWFW geschaffen.

Das Projekt AuSSDA ist für drei Jahre anberaumt (2016–2019). Kooperationspartnerinnen sind die Johannes-Kepler-Universität Linz und die Karl-Franzens-Universität Graz.



## EU-Projekte

Das Jahr 2016 war für die derzeit laufenden EU-Projekte OpenAIRE2020 und LEARN, an denen die Universitätsbibliothek beteiligt ist, sehr erfolgreich. Im Rahmen von OpenAIRE2020 wurden Kontakte mit Stakeholdern, wie z. B. dem BMVIT, ausgeweitet, an einer Arbeitsgruppe der OANA (Scholarly communication) mitgewirkt und ein nationaler Workshop in Kooperation mit dem FFG veranstaltet. Diese Informationsveranstaltung „Pathways to Open Science“ fand in der internationalen Open Access Woche statt und wurde in der vollbesetzten Aula am Campus abgehalten. Das LEARN Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Modell für eine Research Data Management Policy zu erstellen. Die Universitätsbibliothek hat das Paket „Policy Development and Alignment“ als Hauptaufgabe übernommen und organisierte im April einen Workshop zur Bedeutung von Policies im Bereich Forschungsdatenmanagement in Wien.



## HRSM-Projekte

Auch die Hochschulraumstrukturmittel-Projekte entwickelten sich im Jahr 2016 sehr positiv. An e-Infrastructures Austria wurde erfolgreich weitergearbeitet: Im 3. Jahr dieses Projekts lag der Fokus auf den Projektsäulen B (Forschungsdaten) und C (Wissensnetzwerk – Fortbildungsveranstaltung für alle ProjektpartnerInnen). Projektsäule B beschäftigte sich mit der strategischen Ausrichtung im Umgang mit Forschungsdaten, dem Forschungsdatenmanagement und entsprechendem Support. Für Projektsäule C wurde vom 6.–9. Juni 2016 ein Fortbildungsseminar für alle 26 Projektpartnerinneninstitutionen zu rechtlichen, organisatorischen und technischen Themen des Forschungsdatenmanagements und der E-Infrastruktur an der UB Wien abgehalten. Am 18. November 2016 fand die letzte Generalversammlung von e-Infrastructures Austria statt.

e-infrastructures  
austria



Außerdem arbeitete die Universitätsbibliothek am neuen HRSM-Projekt „Open Education Austria“ mit, dessen Lead beim Center for Teaching and Learning der Universität Wien liegt. Zwei weitere HRSM-Projekte, „Austrian Transition to Open Access“ und „e-Infrastructures Plus“, wurden erfolgreich beantragt.

## Baumaßnahmen und Depot

Aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen im Universitätshauptgebäude wurden ca. 6.000 Laufmeter Bestand der Hauptbibliothek in ein Depot ausgelagert, das täglich angefahren wird, um Bücher auszuheben. Als flankierende Maßnahme werden seit Herbst 2016 die BibliotheksbenutzerInnen der per E-Mail informiert, sobald bestellte Bücher abholbereit sind.



## Integration IÖG

Das 1854 gegründete Institut für Österreichische Geschichtsforschung (IÖG) wurde mit 1. Jänner 2016 in die Universität Wien eingegliedert. Gleichzeitig wurde die Institutsbibliothek des IÖG in eine Fachbereichsbibliothek (FB) der Universitätsbibliothek umgewandelt.

Die FB des IÖG ist eine Forschungsbibliothek, die WissenschaftlerInnen sowie Studierenden (der Universität Wien) zur Verfügung steht. Die Bestände beinhalten Quelleneditionen vor allem für die mittelalterliche Geschichte, Historische Hilfswissenschaften mit einem Schwerpunkt in der Urkundenlehre, Rechts-, Verfassungs- und Kirchengeschichte sowie Austriaca. Derzeit verfügt die Bibliothek über ca. 200 laufende Zeitschriftentitel und einen Gesamtbestand von ca. 47.000 Büchern.



## Fort- und Weiterbildung

Auch 2016 haben die MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek zahlreiche Fortbildungsangebote entwickelt und genutzt sowie Fachkongresse besucht. Es wurden interne Schulungsmodulare auf der Lernplattform Moodle erstellt und der am Postgraduate Center der Universität Wien in Kooperation mit den Universitäten Graz und Innsbruck eingerichteten Zertifikatskurs „Bibliotheken führen“ brachte erste AbsolventInnen hervor. Der Zertifikatskurs „Bestandsmanagement in Bibliotheken und Informationseinrichtungen“ startete im November.

## Schulungen und Führungen

2016 wurde das Schulungsprogramm an der UB umgestellt. Fortan liegt der Schwerpunkt der Schulungen auf dem Bereich E-Ressourcen.

Insgesamt wurden für alle BenutzerInnen 90 Schulungen (z. B. Einführung zur Benutzung der UB, Nutzung von E-Ressourcen, Betreutes Recherchieren ...), die von ca. 1.400 Interessierten besucht wurden und über 130 Führungen, an denen über 3.000 Personen teilgenommen haben, durchgeführt.

Auch im Rahmen von Messen für Studieninteressierte und Studierende wurden Workshops und Führungen abgehalten.





## Angebot für Schulklassen (Vorwissenschaftliche Arbeit)

Die Universitätsbibliothek hatte auch 2016 ein großes Angebot für SchülerInnen im Sinne der Third Mission der Universität Wien.

Neben allgemeinen Führungen für SchülerInnen (ab der 10. Schulstufe) wurden auch Rechenschulungen für SchülerInnen ab der 11. Schulstufe angeboten, die die Recherchekompetenz für die Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) erhöhen und somit auch wichtige Grundkompetenzen für ein etwaig anschließendes Studium vermitteln.

2016 fanden über 70 Führungen (ca. 1.750 TeilnehmerInnen) und 68 Rechenschulungen (ca. 1.600 TeilnehmerInnen) statt.

Auch im Rahmen der UniOrientiert wurde ein Workshop „Richtig recherchieren für die Vorwissenschaftliche Arbeit“ mit ca. 100 TeilnehmerInnen von der Universitätsbibliothek abgehalten.



## Sammlungen

Seit Ende November 2016 zeigt die Universität Wien einen Teil ihrer bedeutenden Sammlung mariner wirbelloser Tiere der Glaskünstler Leopold und Rudolf Blaschka in der ständigen Schausammlung des Naturhistorischen Museums. Die Neuaufstellung wurde von der Sammlungsbeauftragten-Stelle kuratiert und in Zusammenarbeit mit der Zoologischen Sammlung und dem Naturhistorischen Museum umgesetzt. Durch die Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum ist es nun möglich, diese einzigartigen Objekte einem breiten Publikum zu präsentieren.



## Archiv der Universität Wien

Das erste Jahr nach dem 650-Jahr-Jubiläum der Universität Wien war von der Rückkehr zum archivischen „Normalbetrieb“ gekennzeichnet. Eines der Jubiläumsprojekte hat jedoch weiterhin Bestand: Die Website „650 plus – Geschichte der Universität Wien“ wird kontinuierlich inhaltlich ergänzt und gepflegt.

Die Beteiligung des Archivs an der Erforschung der Wiener Universitätsgeschichte schlug sich in zwei Publikationen nieder: der Edition des 2. Bandes der Matrikel der Juridischen Fakultät (1442–1557) und dem 23. Band der Schriftenreihe des Archivs der Universität Wien.

2016 wurden umfangreiche Schriftgutbestände an das Archiv abgeliefert. Den größten Teil bildeten die Studierendenakten der DLE Studienservice und Lehrwesen aus den 1980er Jahren (ca. 400 lfm). Auch einige Wissenschaftler-Nachlässe wurden übernommen.



## Ausstellungen und Veranstaltungen

Im Jahr 2016 fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen an Standorten der Universitätsbibliothek statt.

Die Inhalte der Ausstellungen reichten von Kartografiegeschichte anhand der Bestände der Universitätsbibliothek über Wanderausstellungen mit hochkarätigen Diskussionsrunden zu Themen der Zeitgeschichte bis hin zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen.

Neben der Präsentation von wissenschaftlichen Fachpublikationen fanden an der Bibliothek auch Lesungen für die breite Öffentlichkeit statt, wie die Kriminacht oder die Lesungen







in Kooperation mit dem Alumniverband der Universität. Im April 2016 war die Universitätsbibliothek Gastgeberin der Jahrestagung von COAR (Confederation of Open Access Repositories).

Im Festsaal des Archivs fanden neben den regelmäßigen Vortragsabenden der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte (ÖGW) zwei wissenschaftliche Tagungen statt: „Deutsche und österreichische Forschungsreisen auf den Balkan und nach Nahost“ in Kooperation mit der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt und der ÖGW, und „Sigismund Herberstein: Zwischen Privat und Staat“ in Kooperation mit dem Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien. Zugleich mit der Tagung wurde im Vestibül des Archivs eine Bildtafel-Ausstellung zu Sigismund von Herberstein präsentiert.



## Aus der Bibliotheksstatistik

Universitätsbibliothek	2016
<b>Bestand (print, in Bänden)</b>	
Hauptbibliothek	2.755.345
Dezentrale Bibliotheken	4.617.946
Summe	7.373.291
<b>Bestand (elektronisch)</b>	
E-books (lizenziert)	402.278
Elektronische Zeitschriften (lizenziert)	44.918
Datenbanken (lizenziert)	601
<b>Benutzung</b>	
Recherche in u:search	16.999.362
Startseite der UB Website (unique visitors)	3.234.418
Entlehnfälle insgesamt*	6.608.720
Elektronische Volltextnutzungen	12.120.347

\* Einige der dezentralen Bibliotheken sind Präsenzbibliotheken, die nur einen eingeschränkten Entlehnbetrieb haben.

## Impressum

Herausgeberin: DLE Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien  
 Universitätsring 1, 1010 Wien

Bildnachweis: © Universität Wien / Georg Schroll / Barbara Mair / Alex Schuppich / Fotostudio Pflügl / derknopfdruecker.com;  
 Europäische Union, 1995-2015 (Flagge); Guido Mocafico (Glasmodelle)